

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0408/2018/BV

Datum:
06.12.2018

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung von
Langzeitarbeitslosigkeit
– Gewährung eines Zuschusses in Höhe von
50.000,00 € an BBQ Berufliche Bildung gGmbH für
das Projekt „Aktiv Heidelberg 2019“**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Jugendgemeinderat	29.01.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	12.03.2019	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Jugendgemeinderat empfiehlt dem Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit, der Gewährung eines Zuschusses an die BBQ Berufliche Bildung gGmbH für das Projekt „Aktiv Heidelberg 2019“ in Höhe von 50.000,00 Euro zuzustimmen. Die Zustimmung erfolgt unter dem Vorbehalt der Genehmigung der Haushaltssatzung 2019/2020 durch das Regierungspräsidium.

Mittel in Höhe von 50.000,00 Euro stehen im Haushaltsplan 2019 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit, zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
2019	45.000 €
2020	5.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2019	50.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Junge Menschen aus dem Kundenkreis des Zweiten Sozialgesetzbuchs (SGB II), die durch das Jobcenter nicht oder nicht mehr ausreichend erreicht werden und denen deshalb wegen fehlender Mitwirkung die Leistungseinstellung droht, werden im Projekt „Aktiv Heidelberg 2019“ stabilisiert, begleitet und beim Einstieg in den Arbeitsmarkt individuell unterstützt beziehungsweise wieder an das Regelsystem herangeführt.

Begründung:

Mit der Arbeit des Projektes „AKTIV“ leistet die Trägerin BBQ Berufliche Bildung gGmbH seit Jahren einen wertvollen Beitrag zur Vermeidung sozialer Ausgrenzung und zur Integration sich **gerade noch** im Leistungsbezug des Zweiten Sozialgesetzbuchs (SGB II) befindender junger Menschen mit erhöhtem, personenbezogenem Unterstützungsbedarf in den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt und erhält hierfür seit 2008 einen städtischen Zuschuss durch das Amt für Chancengleichheit. Zur Fortsetzung ihrer Arbeit hat die Trägerin einen Projektzuschuss beantragt. Nachfolgend wird das Projekt kurz vorgestellt.

Der Unterstützungsbedarf für die Gruppe der jungen Erwachsenen mit multiplen Problemlagen, wie Sucht, drohender Obdachlosigkeit, psychische Einschränkungen, besteht weiterhin unverändert. Deshalb soll die Trägerin auch im Jahr 2019 einen städtischen Zuschuss in Höhe von 50.000,00 Euro erhalten, damit die auch aus Sicht des Jobcenter Heidelberg erfolgreiche Arbeit fortgeführt werden kann.

Der Beschluss über die Zuschussbewilligung wird bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorgelegt, da mit der Genehmigung des Haushalts 2019/2020 durch das Regierungspräsidium zeitnah zu rechnen ist. Entsprechende Haushaltsmittel sind im Teilhaushalt 16 bei Produkt 1.57.10.05, Beschäftigungs- und Arbeitsförderung vorgesehen.

Projektzusammenfassung

Zielsetzung

Ziel des Projektes ist es, junge arbeitsmarktferne Menschen unter 25 Jahren im Arbeitslosengeld-II-Bezug vor Segregation zu bewahren, zu einer eigenverantwortlichen und motivierten Lebensführung zu befähigen und sie an den Ausbildungs- und Beschäftigungsmarkt heranzuführen.

Zielgruppe

Im Projekt werden in etwa 22 junge Männer und Frauen betreut, insbesondere Teilnehmer/Teilnehmerinnen mit Migrationshintergrund und/oder sprachlichen Defiziten, ohne Schulabschluss, Alleinerziehende, psychisch Auffällige, mit Drogen- oder anderen Suchterfahrungen, die einen erhöhten personenbezogenen Unterstützungsbedarf haben.

Umsetzung

Der Ablauf des Projektes gliedert sich in drei Phasen: **Motivationsphase, Aktivierungsphase, Stabilisierungs- bzw. berufliche Orientierungsphase.** Arbeitsschwerpunkte in diesen drei Phasen sind Vertrauensaufbau, Überwindung individueller Hemmnisse, die einer Integration in den Arbeitsmarkt entgegenstehen, Feststellung beruflicher Kompetenzen sowie letztlich die Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt. Während der gesamten Projektlaufzeit gibt es eine enge Zusammenarbeit mit dem Jobcenter und dem Fachbereich Teilhabegerechtigkeit am Arbeitsmarkt des Amtes für Chancengleichheit.

Finanzierung

Aufwand		Erträge	
Personalaufwand	96.106,00 €	Förderung Jobcenter Heidelberg	11.000,00 €
Sachaufwand	22.024,91 €	Förderung ESF	57.130,91 €
		Förderung Stadt Heidelberg	50.000,00 €
Gesamtaufwendungen	118.130,91 €		118.130,91 €

Drucksache:

0408/2018/BV

00289833.doc

...

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 14	+	Förderung von Initiativen von und für Menschen, die am ersten Arbeitsmarkt keine Chance haben Begründung: Niederschwelliges Angebot für Leistungsbezieher U25 aus dem Rechtskreis des SGB II Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern Begründung: Durch das Angebot erhält die Zielgruppe trotz individuellen Problemlagen die Möglichkeit, sich wieder in den ersten Arbeitsmarkt integrieren zu können. Ziel/e:
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Die Teilnehmenden sollen durch eigene Erwerbstätigkeit und ohne öffentliche Transferleistungen ihren Lebensunterhalt sichern können.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Projektbeschreibung (VERTRAULICH – Nur zur Beratung in den Gremien!)